Tagungsleitung
Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation
Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2017.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 16. Juni 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	50.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	39.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	98.–
– im Zweibettzimmer	76.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	106.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auf Übernachtung und Frühstück erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Kooperationspartner

Landeshauptstadt München Gleichstellungsstelle für Frauen
Klinikum München
FAM Frauenakademie München e.V.
Universität Augsburg University
Hochschule für angewandte Wissenschaften München
Deutsches Jugendinstitut
Hochschule Landshut
Sektion Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
bpb: Anerkannter Bildungsträger

Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Stiftung Schloss Tutzing
Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Going Nowhere, 2013, © Paweł Jońca
Tagungsnummer: 0592017

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde
facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing

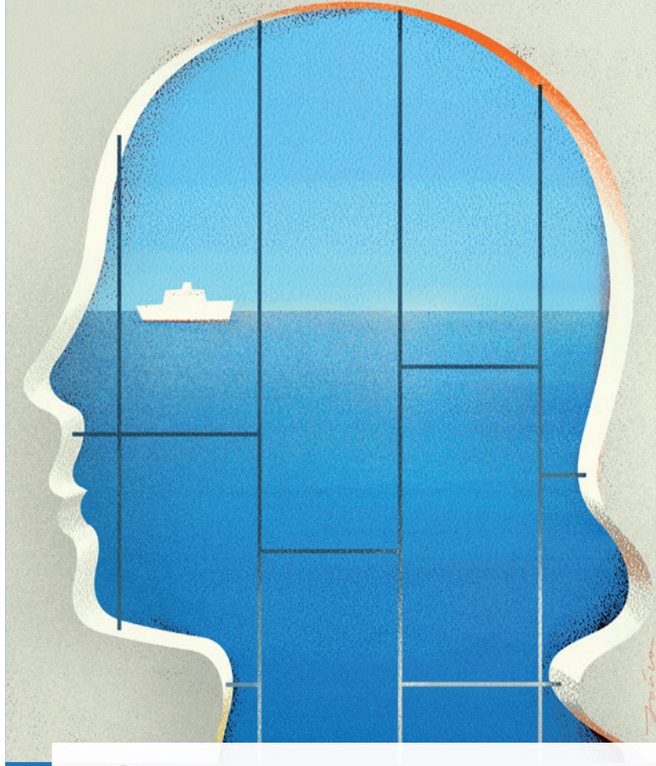
EFQM Committed to excellence 2 star - 2016
EMAS Geprüftes Umweltmanagement DE-155-00299

Ulenspiegel Druck CO_2-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20180718

GOGREEN
Der CO_2-neutrale Versand mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Gender Vielfalt Demokratie

Bedrohungen durch Rassismus und Populismus

23. bis 24. Juni 2017

In Kooperation mit dem Netzwerk Genderforschung und Gleichstellungspraxis Bayern

GENDER TROUBLE

– der durch Judith Butler berühmt gewordene Begriff könnte auch zur Kennzeichnung der aktuellen Debatten um Zuwanderung und Gesellschaftspolitik verwendet werden. Einige – im rechten oder rechtsextremen Lager – machen es sich allerdings ganz leicht: Spätestens mit der Silvesternacht 2015/16 in Köln war für sie klar, dass weitere Zuwanderung nach Deutschland abzulehnen ist. „Die Flüchtlinge" belasten in ihren Augen nicht nur unser Sozialsystem unverhältnismäßig, sondern gefährden unsere Sicherheitslage und belästigen und nötigen „unsere Frauen". Vorfälle und Straftaten wie in Köln werden pauschal gegen alle Einwanderer verwendet, um Immigration generell abzulehnen.

Genauere Blicke machen indes deutlich, dass solche kruden Schuldzuweisungen und menschenfeindlichen Einstellungen, wahlweise auch gegen „Kopftuchträgerinnen", die eigentliche Gefährdung unserer Demokratie und ihrer Werte darstellen. Denn dass Belästigungen, Nötigungen und Straftaten gegen Frauen verfolgt und sanktioniert werden müssen, darüber besteht ja gar kein Dissens. Wie aber treten wir für unsere liberalen Errungenschaften ein - darunter die Gleichstellung von Mann und Frau und das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung – ohne Aggression und Feindbilder? Wie verhindern wir, dass Geschlechtergleichheit in Negation ihrer ethischen Grundlagen als Argument der Abweisung, Ausgrenzung und Diskriminierung instrumentalisiert wird? Und wie schließlich rücken wir solidarisch mit eingewanderten und anderen Menschen zusammen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Sexualität, ihres Alters, ihrer Herkunft und Religion sowohl als Personen wie auch als soziale Gruppe heftigen Angriffen ausgesetzt sind?

Mit der Tagung an der Evangelischen Akademie Tutzing wollen wir dazu einladen, gemeinsam zu diskutieren, welche Gefährdungen wir für „Gender, Vielfalt und Demokratie" in den gegenwärtigen Debatten sehen und welche politische Kultur wir dagegen setzen können. Die eingeladenen Expertinnen analysieren soziale, kulturelle und politische Hintergründe und helfen uns durch ihre Inputs, das kontroverse Feld zu sortieren. Dabei wollen wir auch einen Blick über die Landesgrenzen werfen und fragen, welche Strategien Feministinnen dort gegen den wachsenden aggressiven Rechtspopulismus verfolgen.

Wir freuen uns auf regen Austausch in der Evangelischen Akademie Tutzing!

Dr. Ulrike Haerendel
Stellv. Direktorin, Evangelische Akademie Tutzing

und das **Tagungsteam** von

NeGG
Netzwerk Genderforschung und Gleichstellungspraxis Bayern

PROGRAMM

FREITAG, 23. JUNI 2017

Anreise ab 12.00 Uhr

13.30 Uhr Imbiss

14.00 Uhr **Begrüßung**
Ulrike Haerendel

14.30 Uhr **Demokratische Kultur, Anerkennung von Vielfalt, sozialer Zusammenhalt – bedrohte Werte in Zeiten des Rechtspopulismus?**
Sabine Hark

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit: Wie entwickeln sich Antigenderismus und Rassismus?**
Beate Küpper

17.00 Uhr **Fishbowl** mit Impulsen aus den Vorträgen
Moderation: Karin Jurczyk

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Rassismus-Debatten im Feminismus: reloaded**
Peggy Piesche und Nadia Shehadeh im Gespräch mit Referentinnen der Tagung
Moderation: Barbara Thiessen

21.00 Uhr Gespräche & Networking in den Salons

SAMSTAG, 24. JUNI 2017

07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Impulsvorträge**

1. Was macht rechtsextreme/rechtspopulistische Positionen für Frauen attraktiv?
Esther Lehnert

2. „Postfaktische Politik" und „Fake News": eine soziologische Betrachtung
Jasmin Siri

3. Gleichstellungspolitik und neue Anfeindungen
Ursula Kress

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Workshops**

Diskussion von (Gegen-)Strategien

1. Frauen in der extremen Rechten
Esther Lehnert
Moderation: Marion Magg-Schwarzbäcker

2. „Postfaktische Politik" und „Fake News"– Herausforderung etablierter Medien?
Jasmin Siri
Moderation: Andrea Rothe

3. Gleichstellungsarbeit unter Druck
Ursula Kress
Moderation: Barbara Thiessen

4. Mechanismen der Diskriminierung erkennen, das eigene Handlungsspektrum in einer pluralen Gesellschaft erweitern
Marina Khanide
Moderation: Birgit Erbe

5. Geschlechterreflektierende Prävention von Rechtsextremismus – Ansätze in Pädagogik und Zivilgesellschaft
Heike Radvan
Moderation: Nicole Lassal

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Anti-Genderismus in Europa**

Podiumsdiskussion mit
Marion Chenevas (Frankreich)
Bożena Chołuj (Polen)
Meera Jamal (Deutschland)

Moderation: Paula-Irene Villa

15.30 Uhr Kommentare und Feedback

16.00 Uhr Ende der Tagung

Referentinnen

Marion Chenevas, Vorstandsmitglied „Ärzte der Welt e.V."; Geschäftsführung Gesundheitsbeirat der LH München
Prof. Dr. Bożena Chołuj, Kulturwissenschaftlerin, Lehrstuhlinhaberin an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder; Professorin für Literaturwissenschaft/Gender Studies am Institut für Germanistik, Universität Warschau
Prof. Dr. Sabine Hark, Soziologin, Leiterin des Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG), Technische Universität Berlin
Meera Jamal, Journalistin, Wiesbaden
Marina Khanide, Dipl.-Soz.päd., Trainerin für internationale Programme der Demokratie und Toleranz und interkulturelle Verständigung, München/Josefstal
Ursula Kress, Beauftragte für Chancengleichheit von Frauen und Männern der Evang. Landeskirche in Württemberg, Stuttgart
Prof. Dr. Beate Küpper, Sozialpsychologin, Professur für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen, Fachbereich Sozial-wesen, Stellvertretende Institutsleiterin am SOCON Institut, Hochschule Niederrhein
Prof. Dr. Esther Lehnert, Professorin für Geschichte, Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus an der Alice Salomon Hochschule Berlin
Peggy Piesche, Generation ADEFRA (Schwarze Frauen in Deutschland), Literatur- und Kulturwissenschaftlerin an der Academy of Advanced African Studies, Universität Bayreuth
Prof. Dr. Heike Radvan, Professorin für Methoden und Theorien der Sozialen Arbeit an der BTU Cottbus-Senftenberg
Nadia Shehadeh, Soziologin, Bloggerin bei der „Mädchenmannschaft", Bielefeld
Prof. Dr. Jasmin Siri, Soziologin, Vertretungsprofessur für Politische Soziologie an der Universität Bielefeld

Tagungsteam

Birgit Erbe, Agnes Lang, Sabrina Schmitt, FAM Frauenakademie München e.V.
Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Stephanie Handschuh-Heiß, TUM.Diversity, Wissenschaftszentrum Weihenstephan, Technische Universität München
Dr. Karin Jurczyk, Deutsches Jugendinstitut e.V., München
Nicole Lassal, Gleichstellungsstelle für Frauen, LH München
Dr. Marion Magg-Schwarzbäcker, Büro für Chancengleichheit, Universität Augsburg
Anja Quindeau, TUM.Diversity, Technische Universität München
Prof. Dr. Maria S. Rerrich, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Hochschule München
Dr. Andrea Rothe, Stabsstelle Betriebliche Gleichbehandlung, Städtisches Klinikum München GmbH
Dr. Susanne Schmidt, Forschungsverbund ForGenderCare, München
Prof. Dr. Barbara Thiessen, Lehrstuhl für Gendersensible Soziale Arbeit, Hochschule Landshut
Prof. Dr. Paula-Irene Villa, Lehrstuhl Soziologie/Gender Studies, Ludwig-Maximilians-Universität München